

## **9,5 Thesen gegen Wachstumszwang und für eine zinsüberwindende kirchliche Währung**

Aus Liebe zur Wahrheit und zur Gerechtigkeit und im Bestreben, sie an den Tag zu bringen soll unter Christenmenschen über folgende Sätze disputiert werden:

1. Da unser Herr und Meister Jesus Christus spricht: „Ihr sollt leihen, auch wo ihr nichts dafür erhoffen könnt. Dann wird euer Lohn groß sein etc.“ (Lukas 6,35), wollte er, dass die Gläubigen keine Zinsen nehmen.
2. Dies Wort steht im Einklang mit Gottes Gebot an Israel: „Du sollst von deinem Bruder und deiner Schwester nicht Zinsen nehmen, weder für Geld noch für Speise noch für alles, wofür man Zinsen nehmen kann.“ (Deuteronomium 23,20).  
Das Zinsverbot ist das Grundgebot der biblischen Ökonomie. Gott setzt unserer Habgier eine heilsame Grenze.
3. Zins lässt Geldvermögen wachsen und setzt die Wirtschaft unter permanenten Wachstumszwang. Die Vermögenszuwächse der einen müssen von den anderen erwirtschaftet werden. Armut und Reichtum wachsen durch den Zins gleichermaßen.  
Zinswachstum ist exponentielles Wachstum, das zwangsläufig zur Entstehung und zum Platzen von spekulativen Blasen führt.
4. Das zinsgestützte Geldsystem wirkt wie ein unentrinnbarer Zwang, wie eine göttliche Macht. Es heißt aber: „Heute sollst du erkennen und dir zu Herzen nehmen: Jahwe ist der Gott im Himmel droben und auf der Erde unten, keiner sonst. Daher sollst Du auf seine Gesetze und seine Gebote, auf die ich dich heute verpflichte, achten etc.“ (Deuteronomium 4,39-40). Und Jesus Christus sagt: „Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon“ (Matthäus 6,24).
5. Epochen einer zinsfreien Wirtschaft waren Zeiten gelungener gesellschaftlicher Reichtumsverteilung und kultureller Blüte.  
Zeiten unter dem Zinssystem führten zur wirtschaftlichen Dynamik, aber auch zur Auseinanderentwicklung von arm und reich und zu struktureller Gewalt gegen Mensch und Natur.
6. Es ist folglich nicht recht, dass sich Christen und Kirchen am gegenwärtigen zinsgestützten Geldsystem beteiligen.
7. Es ist an der Zeit, dass Christen eine zinsüberwindende Währung einführen und diese Währung für ihre Geldgeschäfte verwenden.
8. Konzepte für zinsüberwindende Währungen liegen vor, wurden und werden bereits praktiziert und können von den Kirchen übernommen werden. Informationen unter:  
[www.9komma5thesen.de](http://www.9komma5thesen.de)
9. Zinsüberwindendes Geld löst nicht alle Probleme der Menschheit, aber ohne Beendigung des Wachstumszwangs kann keines der großen Probleme gelöst werden.
- 9,5 Die Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes (vgl. Römerbrief 8,21).  
Wir wollen Gottes heilsames Gebot heute erfüllen, zur Ehre Gottes und für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.